



Bericht

**68. Sitzung
Clean Development Mechanism
Executive Board**

16. – 20. Juli 2012

Florian Mersmann

Tagesordnung

Das *Clean Development Mechanism Executive Board* (Board) kam vom 16.-20. Juli 2012 in Bonn zu seiner 68. Sitzung zusammen (EB 68). Folgende Punkte wurden beraten:

Arbeitsprogramm und Sitzungsorganisation	1
Steuerung und Management	4
Einzelfallentscheidungen	11
Regulierungsfragen	12
Beziehungen zu Foren und anderen Prozessbeteiligten	28
Verschiedenes	30

Dieser Bericht erläutert die wichtigsten Themen und Entscheidungen, punktuell wird auch der Sitzungsverlauf nachgezeichnet. Detaillierte Angaben zu Methoden und Projekten finden sich im Anhang zu diesem Bericht.

Arbeitsprogramm und Sitzungsorganisation

Externe Kommentare zur Tagesordnung

Der Vorsitzende des DOE-Forums, Werner Betzenbichler, kommentierte zahlreiche Punkte der Tagesordnung.¹

- Zur annotierten Agenda wurden nur vier Tage vor dem Treffen des EB 22 Annexe auf der Website publiziert. Dies macht es für die Mitglieder des DOE-Forums (und auch für andere externe Beobachter) sehr schwer, Meinungen einzuholen und diese zu einer gemeinsamen Sicht zu konsolidieren. Daher wird darum gebeten, in Zukunft die vorgeschlagene Agenda und die Annotationen zumindest 2 1/2 Wochen vor den Treffen des EB zu publizieren.
- Das DOE-Forum begrüßt den veränderten Annex 2 der Tagesordnung zum Management des regulativen Rahmenwerks (Konsolidierung der CDM-Standards, s.u.), der jetzt mehr Stabilität verspricht. Es wurde angemahnt, dass Flexibilität erhalten bleiben muss, um kurzfristige Änderungen durchführen zu können. Bei der Planung von DOE-Trainings sollten die entsprechenden Zeithorizonte bzw. Implementierungszyklen bedacht werden.

¹ Präsentation unter [http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/1.3_3_DOE_AE%20Forum%20at%20EB-68%20\(2\).pdf](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/1.3_3_DOE_AE%20Forum%20at%20EB-68%20(2).pdf)

- Das im Annex 3 der Tagesordnung zur Berichterstattung von *projected submissions* (erwartete Entwicklung der Anträge auf Registrierung und Ausstellung von CERs) enthaltene Konzept sollte angepasst werden, um Fehlinterpretationen der Daten auszuschließen. Herr Betzenbichler wies darauf hin, dass es viele Gründe für Diskrepanzen zwischen Vorhersagen und tatsächlichen Eingaben geben könne, und bat darum, keine automatische Reaktion bei einer vereinzelt größeren Abweichung einzuleiten. Er merkte auch an, dass das gesamte Konzept aufgrund der erwarteten schwachen Marktentwicklung seinen vollen Nutzen wahrscheinlich nicht mehr entfalten werde.
- Zu dem in Annex 4 enthaltenen Konzept der *voluntary cancellation of CERs* möchten die DOEs wissen, ob das Design genutzt werden könne im Kontext der Prozedur für signifikante Mängel, und für freiwillige Aktionen, wenn falsche Berichterstattung außerhalb dieser Prozedur entdeckt wurde.
- Zu dem in Annex 6 enthaltenen Konzept zur Demonstration von Zusatzlichkeit merkte Herr Betzenbichler an, dass einige Vorschläge zusätzliche Erhebungen implizierten. Dies sollte im Trainingsplan der DOEs integriert werden. Die DOEs weisen daraufhin, dass derartige Änderungen nicht nachträglich in Projekten angewendet werden dürften.
- Die DOEs begrüßen die in Annex 8 enthaltene geänderte Richtlinie zu *materiality* von Verifizierungen, die in ihrer letzten Version noch stärker kritisiert worden war. Es wurde allerdings angemerkt, dass ihr Anwendungsbereich sehr eng sei. Das Materialitätsprinzip solle auch bei der Verifizierung von PoAs und der Datenverifizierung bei Validierung angewendet werden. Die DOEs legen das Mandat der CMP anders aus: Die Anwendung durch den regulatory body müsse parallel, nicht sequentiell erfolgen.
- Der im Annex 10 enthaltene Zeitplan zur Verringerung der Unsicherheit von Messungen wird von den DOEs als sehr optimistisch und in der Realität nicht einhaltbar angesehen. Ein ähnlicher Prozess im Rahmen des EU-EHS dauere bereits mehrere Jahre. Die DOEs schlagen vor, zunächst die Auswirkungen zu analysieren. Es gebe weiterhin speziell in LDCs Messprobleme durch fehlende Kalibrierungs- und Laborservices, was den Prozess weiter erschwere. Es wurde außerdem geraten, die Interaktion mit den Stakeholdern zu diesem Prozess nicht nur auf die Sommerferienzeit zu begrenzen, um eine größere Anzahl an Rückmeldungen zu erhalten.

Die DOEs halten den Zeitplan zur Verringerung von Unsicherheit von Messungen für unrealistisch.

- Kritisiert wurde der im Annex 19 enthaltene Vorschlag zu signifikanten Mängeln in der Arbeit von DOEs. Nicht alle Vorschläge unter Paragraph 3 seien in dem DOE-Konsultationsworkshop besprochen worden. Die Vorschläge lieferten zudem keine quantifizierbare Obergrenze der DOE-*liability*. Aus der Sicht der DOEs erfordern außerdem die im Vorschlag enthaltenen "Zusatzmaßnahmen" ein weiteres Mandat der CMP. Derzeit arbeiten die DOEs an einem eigenen Vorschlag, der bis Ende Juli vorliegen soll. Die DOEs bitten vor allem darum, die durch den Vorschlag erhöhten Transaktionskosten im Blick zu behalten.
- Der in Annex 20 enthaltene Vorschlag zum Akkreditierungssystem enthalte zum Teil unglückliche Formulierungen. Die DOEs schlagen vor, einen Workshop mit den DOEs und dem AP zu veranstalten, bevor ein Vorschlag zur Stärkung des Systems ausgearbeitet wird.
- Bei dem in Annex 21 enthaltenen Tool für zusätzliche Nachhaltigkeitsvorteile halten die DOEs eine unabhängige Verifizierung für angezeigt. Ein solches Tool brauche einen gesetzten Standard, um Vergleichbarkeit zu sichern. Die DOEs raten, ein solches Tool dem Sekretariat zu unterstellen.
- Weiterhin führte Herr Betzenbichler aus, dass in der letzten Zeit einige nicht adäquate "*incompletes*" und "*requests for review*" im Zusammenhang mit Methode AM001 verschickt worden seien. Hierin werde die Klarstellung AM_CLA_091 für Projekte referenziert, die Version 3 oder 4 anwenden. Diese gelte jedoch erst für Version 5. Die zu bewertende HCFC-22-Fabrik befinde sich außerhalb der Projektgrenzen. Der *waste gas factor* werde ex-ante validiert, und sei in den früheren Versionen nicht Teil der Verifizierung. Es wird daher darum gebeten, diese Beanstandungen vom DOE *performance assessment* auszunehmen, und klare Anweisungen für die nächsten Schritte zu geben.
- Zuletzt wies Herr Betzenbichler darauf hin, dass es in letzter Zeit Probleme mit der CDM-Website gegeben habe. Derzeit scheine das Problem zwar gelöst, doch wenn es wieder auftrete, könne es zu schwierigen Situationen mit möglichen Deadlines später im Jahr kommen. Auch informierte Herr Betzenbichler das EB über seinen Beschwerdebrief über mögliches Fehlverhalten einiger AT-Mitglieder. Es wurden durch diese Mitglieder Trainingskonferenzen zu zum Akkreditierungsstandard 3.0 angeboten, was einen Interessenskonflikt bei den AT-Mitgliedern bedeute, und weiterhin dazu führe, dass die Sichtweise einzelner AT-Mitglieder als die allgemein

Der Vorschlag zu signifikanten Mängeln führt laut den DOEs zu erhöhten Transaktionskosten.

Die DOEs haben eine Beschwerde gegen einige AT-Mitglieder eingelegt.

gültige Sichtweise dargestellt würden. Auch seien solche Trainings Aufgabe des Sekretariates. Die monierten Konferenzen könnten als verpflichtend empfunden werden, um die ausrichtenden AT-Mitglieder nicht zu verärgern und so eine schlechtere Bewertung zu riskieren. Am schwersten wiege aber, dass diese Konferenzen als Beratung angesehen würden, wie man vorgehe um eine gute Bewertung zu erhalten. Dadurch werde das Prinzip des unabhängigen Review derselben AT-Mitglieder untergraben.

- Herr Betzenbichler endete mit großem Lob für den DOE-Kalibrierungsworkshop des Sekretariates, der als sehr hilfreich und rundweg positiv aufgenommen worden sei.

In der anschließenden Diskussion stellten EB-Mitglieder die Frage, was die DOEs als Transaktionskosten bei der Bewertung von Nachhaltigkeitsvorteilen sähen. Herr Betzenbichler antwortete, dass durch neue Prüfmethode egal welcher Art ökonomische Zusatzkosten entstehen, die von den DOEs weitergereicht würden und so den Nettogewinn der Projekte herabsetzten.

Mehrere EB-Mitglieder stellten in Frage, ob die von Herrn Betzenbichler monierten *requests for review* tatsächlich zu Unrecht beantragt wurden. Die Mängel bezögen sich auf eine *Clarification*, die auch retroaktiv angewendet werden müsse. Das Sekretariat wurde gebeten, dies nochmals zu klären.

Steuerung und Management

Interessenskonflikte

Der Vorsitzende des EB wies darauf hin, dass Bekundungen von Interessenskonflikten neuerdings online abgegeben werden müssten, und bat die Mitglieder darum, dies schnellstmöglich zu tun. Die Liste der Interessenskonflikte ist online² einsehbar.

Bekundungen von Interessenskonflikten sind jetzt online einsehbar..

Strategische Planung

CDM Policy Dialogue

Das Sekretariat präsentierte einen Zwischenbericht zum Forschungsprogramm des CDM *Policy Dialogue*.³ Zu den drei grundlegenden Forschungsbereichen *Impact*, *Governance* und *Future Context* haben die betrauten Forscher die vorläufigen Ergebnisse finalisiert.

²<http://cdm.unfccc.int/Meetings/MeetingInfo/DB/Y5JBDO6K1WSUC29/ColIndex>

³ Präsentation unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.2_6_policy%20dialogue%20update_rev2.pdf

Derzeit wird der finale Bericht erstellt. Das letzte Treffen des Panels findet vom 24.-26. Juli in Johannesburg statt.⁴ Das Panel begutachtet dabei auch durch Externe erstellte Optionspapiere. Der Bericht des *High-level Panels* soll während des 69. EB-Treffens in Bangkok präsentiert werden.

Der Ausgang des CDM *Policy Dialogue* wird auf der kommenden Sitzung präsentiert.

Entwicklungen auf den Kohlenstoffmärkten

Das Sekretariat präsentierte aktuelle Entwicklungen auf den Kohlenstoffmärkten.⁵ Wesentliche Punkte mit direktem Bezug zum CDM waren u.a.:

- Die zuletzt stark angestiegene Zahl an Projekten, die mit der Validierung beginnen, hat im März ihren Höhepunkt erreicht. In den letzten Monaten ist der Trend rückläufig. Die meisten Neuvalidierungen hat es im Windbereich gegeben. Besonders gering waren diese im Bereich Solar und Biomasse.
- Nach einer Hochphase Ende letzten Jahres hat die Zahl der Neuregistrierungen von Projekten pro Monat wieder abgenommen. Die monatlich ausgegebenen CERs sind derzeit leicht rückläufig. Die Preise für CERs sind derzeit stabil auf niedrigem Niveau.
- Neben dem europäischen Emissionshandelssystem werden in vielen Annex-I und Nicht-Annex-I Ländern in den kommenden Jahren EHS oder andere Marktmechanismen etabliert.
- Derzeit besteht eine Nachfrage nach prä-2013-CERs in Höhe von ca. 1,6Gt. Durch die Entstehung der neuen Märkte überall auf der Welt könnte die Nachfrage in den kommenden Jahren signifikant steigen. Es besteht derzeit ein Angebot von prä-2013-CERs und ERUs in Höhe von ca. 1,5-1,6 Gt, sowie von post-2012-CERs und ERUs in Höhe von etwa 2,3-4,7 Gt. Nicht eingerechnet sind dabei zusätzliche AAUs, Zertifikate aus Neuen Marktmechanismen und REDD+.
- Das Sekretariat empfiehlt dem EB, die Vorschläge des CDM Policy Dialogue High Level Panels sorgfältig zu prüfen, und die Rolle des CDM als taktgebender Marktmechanismus zu stärken. Dazu sollten auch die Prozesse, Organisations- und Hilfsstrukturen überprüft werden, um in den neuen Märkten relevant zu bleiben.

Die Preise für CERs bleiben niedrig..

Die Nachfrage nach CERs könnte durch die Etablierung neuer Märkte steigen.

Die EB-Mitglieder baten darum, die Auswirkungen der aus den Neuen Marktmechanismen entstehenden Zertifikate auf das Gesamtangebot zu erfahren. In diesem Zusammenhang sorgte auch das Verhältnis von prä- und post 2012-Zertifikaten für Gesprächsstoff. Das Sekretariat erklärte, dass dies derzeit nur sehr schwer abzuschätzen sei, da die Informationen über Neue

⁴ Zu diesem Zeitpunkt wurden die Ratschläge des Panels bereits finalisiert. Sie sind auf der website www.cdmpolicydialogue.org abrufbar.

⁵ Präsentation unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.2_7_Carbon%20Market%20&%20Policiesrev.pdf

Marktmechanismen derzeit noch sehr im Fluss seien. Allerdings bemühe man sich bereits verstärkt darum, hier realistische Annahmen treffen zu können. Sicher sei, dass der Preis für Zertifikate davon beeinflusst werde. Ein EB-Mitglied schlug vor, einen Preisboden für Zertifikate einzuführen. Die Diskussion hierzu wurde verschoben.

Performance Management

Arbeitsplan des CDM EB

Das EB hörte ein Update des Sekretariates zum Stand des EB-Arbeitsprogramms (Annex 1 zur annotierten Agenda⁶). Seit dem letzten Update sind einige Änderungen vorgenommen worden, die das Board zur Kenntnis nahm.

Es wurde mehrfach angemerkt, dass die *concept note* zur Verbesserung der Interaktion mit Stakeholdern weiter nach hinten verschoben worden ist. Dieser Punkt soll nach Meinung verschiedener EB-Mitglieder eine höhere Priorität bekommen und so bald wie möglich bearbeitet werden. Insgesamt wurde angemahnt, den Zeitplan stärker auf die ursprüngliche Planung hin zu kontrollieren. Allerdings sei es grundsätzlich schwierig, bei dem Zeitplan Prioritäten zu setzen. Das Sekretariat ist sich der Problematik bewusst, nannte jedoch als Grund für die Zeitplananpassung vor allem Kapazitätsengpässe.

Das Board kritisiert den Verzug der *concept note* zur Verbesserung der Interaktion mit Stakeholdern.

DOE Performance Management

Das Sekretariat hielt eine kurze Präsentation zum Stand des *Performance Management* der DOEs.⁷

Die *Performance Reports* der DOEs enthalten die Daten der 4. Berichtsperiode (1.7.-31.12.2011). 17 DOEs wurden beurteilt. Alle befinden sich im grünen Bereich der zu erhebenden Parameter. Dem *Accreditation Panel* wird der volle Report bei seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden. Die öffentliche Version des Reports ist auch online verfügbar.⁸

Alle 17 beurteilten DOEs befinden sich im grünen Bereich der erhobenen Parameter.

Das Board dankte dem Sekretariat für das Update und bat darum, für zukünftige Versionen auch zusätzliche Informationen z.B. zu Standardabweichungen von Indikatorwerten zur Verfügung zu stellen.

⁶<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/WHCAXYS0D1GU295MTKBR4I8JL3NZOQ>

⁷ Präsentation unter [http://unfccc4.meta-](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.3_11_Performance%20Monitoring%20DOEs_Ver01_font.pdf)

[fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.3_11_Performance%20Monitoring%20DOEs_Ver01_font.pdf](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.3_11_Performance%20Monitoring%20DOEs_Ver01_font.pdf)

⁸<http://cdm.unfccc.int/Reference/Notes/index.html#accr>

Organisation von EB und Sekretariat

Das Board diskutierte in nicht-öffentlicher Sitzung die wichtigsten Punkte seiner Empfehlungen an die CMP. Das Sekretariat wurde gebeten, bis zur nächsten Sitzung des EB den Bericht vorzubereiten. Ebenso wurden erste Gedanken zu der Strategieplanungs-Sitzung ausgetauscht. Das Board einigte sich, dass Inputs für die Strategieplanung zusätzlich zum *CDM Policy Dialogue* auch von anderen Quellen kommen könne.

Das EBberiet sich über die Experten für die *Carbon Capture and Storage Working Group*. Gregory Leamon, Paul Zakkour, Lambert Schneider, Shu-juan Wang, Luis de La Torre und Jeremiah Muia wurden für ein Jahr zu Mitgliedern ernannt.

Das EB ernannte 6 Mitglieder der *CCS Working Group*.

Management des Regulatory Framework

Das Sekretariat präsentierte hierzu seine Arbeit an einer neuen *concept note*⁹, die im Annex 2 der annotierten Agenda enthalten ist.¹⁰

Da die Regulierungsdokumente in der Vergangenheit häufig revidiert wurden, hat eine Fragmentierung der Dokumente mit vielen unterschiedlichen und teils widersprüchlichen Inhalten stattgefunden. 2011 wurden viele dieser Dokumente zum "*Project Standard*" (PS), dem *Validation and Verification Standard* (VVS) sowie der "*Project Cycle Procedure*" (PCP) zusammengefasst. Das EB hat im Rahmen des *CDM Management Plan* (CDM-MAP) beschlossen, das Management der CDM-Regeln stärker zu strukturieren (CDM-MAPproject150).

Das Sekretariat schlägt vor, einen regulären Implementierungszyklus z.B. von einem Jahr einzuführen, bei dem das EB individuelle Änderungen vornehmen kann, diese Änderungen jedoch periodisch konsolidiert werden. Partielle Änderungen könnten als Annex zu den Berichten der EB-Treffen veröffentlicht werden.

Das Sekretariat schlägt einen regulären Zyklus zur Implementierung von Entscheidungen vor.

Die Annahme von neuen und revidierten Vorgaben müssten mindestens vier Monate vor ihrem Inkrafttreten angenommen werden. Allerdings müssen auch Kriterien definiert werden, unter welchen Umständen Ausnahmen von dieser Regel gemacht werden. Auch müsste eine Übergangsphase definiert werden, in der von den alten auf die neuen Vorgaben gewechselt wird.

Weiterhin sollte eine Analyse dessen stattfinden, was tatsächlich gebraucht wird. Dazu könnten über einen gewissen Zeitraum Ideen der CMP, des EB, von Panels, Arbeitsgruppen und öffentlichen Anhörungen gesammelt werden, wie existierende Regeln geändert werden könnten oder müssten. Diese

⁹ Präsentation unter http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.4_15_EB68_Regulatory%20framework_rev6.pdf
¹⁰ <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/9GM38AT2LZX4R7D5SWJBFQVP01CHNK>

könnten dann auf Auswirkungen und Machbarkeit geprüft werden, und nach Wichtigkeit gruppiert werden. Danach könnte ein Zeitplan aufgestellt werden in welcher Reihenfolge Änderungen gemacht werden müssten.

In einigen öffentlichen Stellungnahmen wurde unter anderem angeregt, die DOE-Trainings im ersten Quartal des Jahres abzuhalten, um das Eintrittsdatum der Regeländerungen zu reflektieren. Auch wurde vorgeschlagen, die Übergangsfrist auf mindestens acht Monate zu setzen.

Das Sekretariat bat das EB, zu den Vorschlägen Stellung zu nehmen, das Sekretariat mit der Ausarbeitung einer geänderten Prozedur der Entscheidungshierarchie des EB zu beauftragen sowie möglichen Übergangslösungen zuzustimmen.

Das Board bat darum, in dem Vorschlag auf eine klare Sprachregelung der Vorgaben zu achten. Zum Teil wurde bezweifelt, ob die *concept note* wirklich die derzeitigen Prozesse beschleunigen und den CDM anwenderfreundlicher machen würden. Auch die Schaffung einer offenen Ausnahmeliste wurde kritisiert. Die Priorisierung von Prozessen wurde jedoch mehrheitlich begrüßt.

Man einigte sich, dass dieses Thema nicht sehr dringend zu erledigen sei, daher könne die Diskussion auch etwas verschoben werden. Das Sekretariat wurde gebeten, die *concept note* anhand der Kommentare des EB zu überarbeiten und zu einer *draft procedure* auszubauen. Diese soll zu einem späteren Zeitpunkt präsentiert werden.

DOE compliance bei Berichten von projected submissions

Das Sekretariat präsentierte eine *concept note* über mögliche Anreize für die *compliance* von DOEs bei der Berichterstattung von *projected submissions*.¹¹ Die *concept note* ist in Annex 3 der annotierten Agenda enthalten.¹²

Bei seiner 66. Sitzung hatte das EB beschlossen, dass alle DOEs Vorhersagen über Anträge für *requests for registration and issuance* machen sollten, und die DOEs zu genaueren Vorhersagen zu ermutigen.

Das Sekretariat berichtete dem Board, welche DOEs ihre Berichtspflichten einhalten, und wie genau ihre Vorhersagen sind. Dieser Bericht sollte öffentlich gemacht werden, und als Anreiz sollte das EB den DOEs, die regelmäßig auf der UNFCCC-CDM-Website berichten, ihre Anerkennung aussprechen.

Das Sekretariat stellte einen neuen Ansatz vor, dem das EB zustimmte.

¹¹ Präsentation unter http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.4_18_incentives%20and%20actions%20in.pdf

¹²<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/S7BW63N0ZKEAX8ML5UCORQYJPH9GVT>

Falls eine DOE ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, sollte das EB über das Sekretariat die DOE auffordern, die Gründe dafür zu analysieren. Diese Aufforderung soll von der DOE als eine *non-conformity* (NC) betrachtet werden, und entsprechend dem CDM *Accreditation Standard* behandelt werden. Die Effektivität der Verbesserungen würde im Rahmen der regelmäßigen Überprüfungen der DOEs durch das Sekretariat mit überprüft. Falls die DOE wiederholt ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, wäre dies ein Grund für ein *focused assessment* der DOE durch das Sekretariat.

In der Diskussion wurde die Frage gestellt, ob es einen Grenzwert für die Nicht-Einhaltung von Berichtspflichten geben solle. Das Sekretariat antwortete, dass es dazu bisher keine Entscheidung des EB gäbe - das Board habe in einer früheren Sitzung beschlossen, dass Diskrepanzen von der DOE erklärbar sein müssten. Auch wurde angemerkt, dass es derzeit keine Verpflichtung zu berichten gäbe. Damit diese Vorgaben wirksam werden, müsste daher erst eine Berichtspflicht geschaffen werden. Das Sekretariat führte aus, dass gerade dies der Grund für die *concept note* sei. Mit der Verabschiedung werde das Berichten für die DOEs verpflichtend. Auch wurde der Vorschlag gemacht, einen solchen Bericht der DOE zu einer automatischen Verpflichtung zu machen, ohne den die DOE keine Anträge stellen kann, und auch die CDM-Website nicht nutzen kann. Auf diese Weise könne man auf das Wort "*non-compliance*" komplett verzichten. Das Sekretariat stimmte zu, dass man unter Umständen ein weniger starkes Wort finden könnte. Der Vorschlag wurde jedoch nicht weiter verfolgt. Das EB stimmte dem Vorschlag des Sekretariates zu.

Freiwillige Löschung von Zertifikaten in der CDM registry

Weiterhin hatte das Sekretariat einen Vorschlag zur freiwilligen Löschung von Zertifikaten erarbeitet (Annex 4 der annotierten Agenda¹³), und präsentierte diesen EB¹⁴. Hintergrund war ein Mandat der CMP, Konten innerhalb der *registry* zu schaffen, die die Löschung von Einheiten zu administrativen und anderen Zwecken erlauben. Das Ziel des Vorschlags ist es, einen einfachen und verlässlichen Mechanismus zur Korrektur von Fehltransaktionen zu schaffen. Weiterhin sollen die Transaktionskosten bei der Löschung von Einheiten auf freiwilliger Basis sinken, und Hilfe geleistet werden, wenn freiwillige Löschungen angestrebt werden. Hierfür gebe es ein Interesse des Marktes, und es sei potenziell besonders lohnend für unilaterale Projekte.

¹³<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/JS69KEIU3LDMTNW0FBCX7G48HYVR50>

¹⁴ Präsentation unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/2.4_19_Voluntary%20Cancellation.pdf

Verfehlungen bei Berichtspflichten stellen eine *non-conformity* dar.

Der Vorschlag sieht vor, zwei freiwillige Löschungskonten zu schaffen:

1. für Fehltransaktionen,
2. für freiwillige Löschungen.

Bei freiwilligen Löschungen sollte ein Löschungsnachweis mit Namen des Projektes oder Empfängers und Zweck ausgestellt werden. Diese Information wäre öffentlich. Weiterhin würden Listen veröffentlicht, in denen Projekte Einheiten anbieten können. Das Sekretariat würde jedoch nicht in den Austausch zwischen Akteuren eingreifen.

Der Vorschlag wäre technisch relativ einfach umzusetzen, und freiwillige Löschungen würden auf die gleiche Art beantragt wie andere Transaktionen. Das Sekretariat würde gemeinsam mit den entsprechenden Kontakten in den *focal points* die Lösungslisten führen. Abhängig von der Menge der Anträge könnte die Ausgabe von Lösungsattesten auch automatisiert werden. Der Vorschlag könnte innerhalb von zwei Monaten implementiert werden.

In der Diskussion wurde der Vorschlag gemacht, ein drittes, allgemeines Löschungskonto zu etablieren. Dies sei auch im Sinne der Entscheidung der CMP.

Das EB kritisierte den Vorschlag des Sekretariates zur freiwilligen Löschung von Zertifikaten.

Weiterhin wurde angemerkt, dass durch den Vorschlag freiwillige Löschungen und verpflichtende korrigierende Löschungen durch die gleiche Kontonummerierung vermischt würden. Das Sekretariat erklärte, dass die Konten unterschiedliche Namen hätten, und nur die Art des Kontos (und damit seine Nummer) identisch seien. Sie seien klar getrennt. Dennoch war das Board der Meinung, dass der Zweck der Konten klarer spezifiziert werden müsse.

Auch wurde die Sicht geäußert, dass der Transfer von Zertifikaten von einem Konto zu einem anderen innerhalb der CDM *registry* unter Umständen den Regeln der *Marrakech Accords* widerspreche.

Ferner wurde kritisiert, dass der Vorschlag keinerlei Vorgaben darüber mache, wer diesen Mechanismus nutzen könne. Das Sekretariat führte aus, dass es prinzipiell auch für Entitäten außerhalb des CDM möglich sei, Zertifikate zu unterschiedlichen Zwecken zu löschen.

Das Board war sich einig, dass das Sekretariat keine *brokerage*-Funktion für den vorgeschlagenen Mechanismus ausführen solle. Die Veröffentlichung der Löschungen wurde jedoch begrüßt. Die Konten innerhalb der *registry* sollen kreiert werden. Die dazu notwendigen Schritte sollen vom Sekretariat vorbereitet und dem EB zur Diskussion zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden.

Arbeit der Panels und Arbeitsgruppen

Das EB hatte sich darauf geeinigt, dass die Panels und Arbeitsgruppen keine detaillierten Berichte abgeben. Auf Redebeiträge wurde verzichtet. Eine Zusammenfassung der Berichte der Panels und Arbeitsgruppen befindet sich in der offiziellen Dokumentation der EB-Sitzung.¹⁵ Einzelne Entscheidungen finden sich in den folgenden beiden Abschnitten.

Einzelfallentscheidungen

Akkreditierung

Das Board folgte der Empfehlung des Accreditation Panel (AP), die Akkreditierung der CDM-E-0002 "JACO CDM, LTD" um ein halbes Jahr zu verlängern. Allerdings wird die DOE teilweise suspendiert (*sectoral scopes* 5-12, 15). 11 andere DOEs wurden für drei Jahre re-akkreditiert.

Das AP berichtete über sechs positive Vor-Ort-Beobachtungen, sowie über fünf positive *performance assessments*. Zwei andere *performance assessments* hatten einen negativen Ausgang. Es gab eine positive fokussierte Überprüfung einer DOE. Weiterhin entschied das Board, bei der "TÜV Rheinland (China) Ltd." schnellstmöglich einen *spot-check* durchzuführen.

Programmes of Activities

23 PoAs sind bis zum 20. Juli 2012 registriert worden. Der aktuelle Stand ist online abrufbar.¹⁶

Derzeit sind 23 PoAs und 4.366 CDM-Projekte registriert.

Registrierung

Bis zum gleichen Zeitpunkt waren 4.366 CDM-Projekte registriert. Auch hier ist der aktuelle Stand online abrufbar.¹⁷ Das Board beriet sich über zwei strittige *requests for registration*, und registrierte die zwei Projekte.

Ausgabe von Zertifikaten

Ebenfalls zum Stand des 20. Juli 2012 wurden insgesamt 971.355.232 CERs ausgegeben. Der Status der Ausgaben kann ebenfalls online eingesehen werden.¹⁸

CDM-Projekte haben annähernd eine Milliarde CERs generiert.

Das Board beriet sich über zwei strittige Anträge, und lehnte einen ab. Weiterhin genehmigte das Board die Wiedervorlage von fünf Anträgen auf Ausgabe von Zertifikaten, die zuvor zurückgezogen worden waren. Auch sechs

¹⁵<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/TBJZYDHAS8C5N64U3GRQ7OM2VEPWL9>

¹⁶<http://cdm.unfccc.int/ProgrammeOfActivities/>

¹⁷<http://cdm.unfccc.int/Projects/>

¹⁸<http://cdm.unfccc.int/Issuance/>

zuvor abgelehnte Anträge dürfen erneut eingereicht werden. Auch ein Antrag auf Änderung eines PDD wurde genehmigt.

Details zu den ausgegebenen Zertifikaten finden sich im Anhang zu diesem Bericht.

Regulierungsfragen

Standards und Tools

Standards für CDM-Projekte und Programmes of Activities

Das Sekretariat präsentierte einen Vorschlag für eine *database* zu Kosten und Effizienz von Technologien.¹⁹ Die *concept note* hierzu befindet sich im Annex 5 der annotierten Agenda.²⁰ Die Arbeit ist Teil des vom EB beschlossenen Arbeitsprogramms zur Umsetzung von standardisierten Baselines. Hintergrund für den Vorschlag ist, dass Zusätzlichkeit von Projekten im Rahmen von sektorspezifischen Baselines durch eine Positivliste von Technologien demonstriert werden soll.

Die vorgeschlagene *database* soll dabei helfen, Daten zu Kosten und Effizienz von Technologien bereitzustellen. Dabei wird die Effizienz durch den Verbrauch von Energie und/oder Rohmaterial dargestellt. Die Kosten werden kalkuliert durch die Kombination von Investitions- und Arbeitskosten pro produzierter Einheit.

Die Daten sollen über ein Online-Tool kalkuliert und bereitgestellt werden, das vom Sekretariat betrieben wird. Für die Entwicklung der *database* müssen zunächst Sektoren priorisiert werden und die entsprechenden Daten erhoben werden. In den identifizierten Sektoren müssen Technologielisten erstellt werden. Die Daten müssen zur Verfügung gestellt werden, und das Tool selbst entwickelt werden. Es ist geplant, das Tool bis Ende 2013 zur Verfügung zu stellen.

In die bisherige Arbeit sind bereits diverse Kommentare aus dem *Meth Panel* eingeflossen. Allerdings werde für die weitere Arbeit noch der Rat des EB benötigt. Erstens müssten die Sektoren ausgewählt werden. Zweitens müsse entschieden werden, ob zunächst beispielhaft ein Sektor bearbeitet wird, oder ob sofort alle priorisierten Sektoren bearbeitet werden sollen. Drittens müsse das Board entscheiden, wie viele Ressourcen für die Arbeit freigegeben werden sollen, da Design und Implementation 2013 viel Arbeit bedeuten werden.

Das Sekretariat präsentierte einen Vorschlag für eine *database* zu Kosten und Effizienz von Technologien, der aber vom EB in dieser Form nicht angenommen wurde.

¹⁹ Präsentation unter [http://unfccc4.meta-](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1(a)_66_Database_Cost_efficiency_technologies_rev1.pdf)

[fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1\(a\)_66_Database_Cost_efficiency_technologies_rev1.pdf](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1(a)_66_Database_Cost_efficiency_technologies_rev1.pdf)

²⁰<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/O0IBHW8EYSJLDAK46PX7TN2V5Z91FM>

In der Diskussion wurde angemerkt, dass unterschiedliche Technologien weitere Kosten und Nutzen beinhalten, die über die dargestellten hinausgehen, aber zum Teil schwer zu quantifizieren sind. Es stelle sich die Frage, wie die vorgeschlagene *database* diese abbilden würde. Es wurde bezweifelt, ob die Daten, die das Sekretariat benötigt, in der benötigten Qualität zur Verfügung stehen würden. Auch wurde in Frage gestellt, ob nicht zumindest zusätzlich zu den vorgeschlagenen globalen Daten auch reale Projektdaten in die Berechnung einfließen sollten. Weiterhin wurde angemahnt, dass die Berechnungen sehr genau geprüft werden müssten, bevor das Tool operationalisiert werde. Daher solle auf jeden Fall zunächst ein Sektor bearbeitet werden, bevor die Methodik auf alle priorisierten Sektoren ausgeweitet werde. Nach einer längeren Diskussion einigte sich das Board darauf, das Sekretariat zunächst mit einem oder zwei Pilotsektoren zu beauftragen, und dabei auch die Arbeit anderer Organisationen (z.B. IRENA) in Betracht zu ziehen. Das Sekretariat wurde beauftragt, einen Arbeitsplan zu erstellen. In der Zeit zwischen dem 6. und 19. August wird ein Aufruf zu öffentlicher Kommentierung ergehen. Das EB wird sich mit dem Thema in einer zukünftigen Sitzung befassen.

Demonstration von Zusätzlichkeit

Das Board hörte Vorschläge des Sekretariates zu möglichen Verbesserungen bei der Demonstration von Zusätzlichkeit.²¹ Die Vorschläge sind in Annex 6 der annotierten Agenda enthalten.²² Die Arbeit basiert auf einem Auftrag der letzten CMP, und dient der Verbesserung existierender Standards und Richtlinien sowie der Implementation neuer Ansätze. Nicht enthalten sind dabei "*first-of-its-kind*" und "*common practice*" sowie Ansätze für *small scale*-Methoden.

Das Sekretariat machte dem Board Vorschläge zu den folgenden Punkten:

- *prior consideration*: Auflage für die Projektbeteiligten, die DNA und das Sekretariat innerhalb von sechs Monaten nach Projektbeginn zu informieren oder innerhalb von drei Jahren nach Projektbeginn ein PDD zu publizieren;
- *Inputwerte für Investitionsanalysen*: Konsistenz der Daten bei Anträgen auf Darlehen, Monitoring von Schlüsselparametern einiger Fälle, und bei signifikanter Abweichung Änderung der Registrierung oder Justierung der Baseline-Emissionen, stärkere Anleitung der DOEs bei der Prüfung von Inputwerten;

²¹ Präsentation unter http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1_67_Additionality_106_letter%20from%20PM%2020120717.pdf
²²<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/0KA597LXGD3IBOHT4UJ8MVP6NWZR12>

- *finanzielle Benchmarks für Investitionsanalysen*: stärkere Anleitung bei der Auswahl der Benchmarks und regelmäßiges Update der Standardwerte, Limitierung der Nutzung finanzieller Benchmarks;
- *Unsicherheiten bei Investitionsanalysen*: Bereitstellung von Werten für Gesamtinvestitionen und finanziellen Indikatoren;
- *Investitionsanalysen für den öffentlichen Sektor*: Überprüfung der Methoden, Identifikation von prioritären Projekttypen und/oder Methoden, verschiedene Ansätze der Berechnung;
- *Investitionsbarrieren*: Auflage für die Bank, bei Ablehnung oder Zustimmung Aussagen über die Rolle des CDM zu machen, Analysen bezüglich CER-Gewinnen und Darlehensbedingungen;
- *Berücksichtigung von Policies und Regulierungen*: Verbesserung der existierenden Erklärungen, oder Rücknahme der existierenden Erklärungen, und direkte Bearbeitung des Problems in denjenigen Methoden, wo Policies besonders schwer wiegen;
- *Innovative Ansätze zur Demonstration von Zusätzlichkeit*: Einführung von *performance benchmarks*, Implementation von Positiv- und Negativlisten, Einführung von Positivlisten für bestimmte Projekttypen in LDCs.

Der Vorsitzende des EB merkte an, dass die Vorschläge sehr umfassend seien, und das Board zu diesem Zeitpunkt lediglich generelle Leitlinien geben könne. Weitere Mitglieder des EB schlossen sich dieser Sichtweise an: Ohne genaue Prüfung sei nicht auszuschließen, dass durch die gemachten Vorschläge die ohnehin bereits komplizierte Zusätzlichkeitsprüfung weiter erschwert werde. Grundsätzlich wurde kritisiert, dass die Vorschläge nicht an der Definition von Zusätzlichkeit rührten. Die Ausarbeitung eines Arbeitsprogramms wurde begrüßt, und das Sekretariat ermutigt, innerhalb der Problemfelder auch radikale und kontroverse Ansätze zu prüfen. Insgesamt brauche das Thema mehr und detailliertere Diskussionen, und möglicherweise sogar fallweise Betrachtungen.

Es wurde vorgeschlagen, dass das Sekretariat die drängendsten Fälle identifizieren, und in den nächsten Sitzungen jeweils Zeit für detaillierte Diskussionen zu ein bis zwei der identifizierten Punkte freigegeben werden soll. Das Board gab dem Sekretariat den Auftrag, ein Arbeitsprogramm aufzulegen, das in einer zukünftigen Sitzung präsentiert werden soll. Für die nächste Sitzung sollen im Hinblick auf Zusätzlichkeit Vorhersagen von Treibstoffpreisen, Gewinne aus CERs und die Hinzunahme von Projekten in der Registrierungs- oder Validierungsphase zur Determinierung von Baseline-Technologien beraten werden.

Der Vorschlag zur Demonstration von Zusätzlichkeit führt zu einem Arbeitsprogramm und Beispielbetrachtungen für die nächste Sitzung.

Richtlinien für CDM-Projektaktivitäten und Programmes of Activities

Suppressed demand in CDM-Methoden

Das Sekretariat präsentierte die revidierte Richtlinie zu *suppressed demand*²³, die im Annex 7 der annotierten Agenda²⁴ enthalten ist. Die ursprüngliche Richtlinie war auf der 62. Sitzung des EB beschlossen worden. In die Revision sind eine Reihe von Inputs aus öffentlichen Konsultationen und Workshops eingegangen.

Die Revision beinhaltet:

- höhere Konsistenz der Definition von *minimum service level*;
- Definition von grundlegenden menschlichen Bedürfnissen hinzugefügt;
- im Rahmen des Anwendungsbereichs generische Ansätze, Anwendungsbeispiele und Anwendungsmethoden hinzugefügt;
- Identifikation der Baseline-Technologie/Anwendung spezifiziert durch Experteninterviews, offizielle Daten und unabhängige Studien, sowie Durchsetzung von legalen oder regulativen Anforderungen;
- Identifikation des *baseline service level* spezifiziert durch global anwendbare Minima und ein Anwendungsbeispiel.

In der Diskussion wurde die Frage aufgeworfen, warum in der Richtlinie spezifische Technologien (z.B. Transport) adressiert würden, und ob dies nicht eher die Aufgabe der entsprechenden Methoden sei. Das Sekretariat antwortete, dass dadurch versucht worden sei, besondere Schwierigkeiten einzelner Problemfelder abzubilden, und dadurch auch die Arbeit an den Methoden zu vereinfachen. Das Board beschloss die revidierte Richtlinie anzunehmen.

Das EB beschließt die revidierte Richtlinie zu *suppressed demand*.

Anwendung von multiplen CDM-Methoden für PoAs

Das Sekretariat legte dem EB seine in Annex 9 der annotierten Agenda²⁵ enthaltene Ausarbeitung der "*Guidelines for consideration of interactive measures for application of multiple CDM methodologies for programmes of activities*" zur Annahme vor.²⁶

- Die Richtlinien gelten nur für Kombinationen von *small scale*-Methoden. Interaktive Effekte innerhalb einer Methode sind Bestand der Methodengenehmigung.

²³ Präsentation unter http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/templ/play.php?id_kongresssession=5208

²⁴ http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/templ/play.php?id_kongresssession=5208

²⁵ <http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/M6GSA4H29V1O0B7CRJUZE83LDWP5QX>

²⁶ Präsentation unter http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1b_70_CrossEffects_tg.pdf

- Kombinationen von *large scale* und *small scale*-Methoden bedürfen einer Untersuchung des *Meth Panel* und der Genehmigung des EB.
- Sowohl positive als auch negative Interaktionen zwischen Maßnahmen werden behandelt.
- *Project Proponents* dürfen Beispiele und Methoden für positive interaktive Maßnahmen vorschlagen.

Das EB beschloss, die Richtlinien ohne weitere Änderungen anzunehmen.

Anwendung von materiality in Verifizierungen

Das Sekretariat präsentierte die in Annex 8 der annotierten Agenda²⁷ enthaltenen ersten Vorschläge zur Ausarbeitung von "*Draft Guidelines on the application of materiality in verifications*".²⁸ Die Richtlinien sollen den DOEs bei der Verifizierung von allen Arten von CDM-Projektaktivitäten dienen, jedoch nicht bei PoAs, Validierung, Unsicherheiten bei Messungen und zeitlich begrenzten Abweichungen von Monitoringplänen oder angewendeten Methoden.

Die im Annex 8 enthaltenen Vorschläge waren im Vorfeld bereits von einigen Stakeholdern kommentiert worden. Das Sekretariat schlug vor, zunächst einen Aufruf zur öffentlichen Kommentierung der Vorschläge zu starten, und anhand dieser die Vorschläge zu finalisieren. Sie sollen dem Board bei seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Ein EB-Mitglied regte an, eine Unterscheidung von materiellen und immateriellen Fehlern in die Richtlinien zu integrieren. Das Board beschloss, in der Zeit vom 23.7. - 10.8.2012 einen Aufruf zur Kommentierung zu lancieren, und beauftragte das Sekretariat mit der Ausarbeitung eines neuen Vorschlags bis zur nächsten EB-Sitzung.

Das EB beschloss neue Richtlinien zur Anwendung von multiplen CDM-Methoden für PoAs.

Zur Anwendung von *materiality* in Verifizierungen wird zur nächsten Sitzung ein neuer Vorschlag erstellt.

Methodische Standards für Großprojekte

Großprojekte-Methoden

Das Board genehmigte drei neue Methoden, darunter eine Methode zur Energieeffizienz in Rechenzentren (AM0105), die zuvor an das *Methodologies Panel* zurückverwiesen worden war. Auch eine Methode für neue gasbasierte KWK-Kraftwerke (AM0107) wurde genehmigt. Weiterhin beriet sich das EB über die Empfehlung des *Methodologies Panel*, die bereits genehmigte Methode zu Methanemissionen aus organischen Abwässern und

²⁷<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/0WHBJPATYN68K2R49DQCUMF31XZILE>

²⁸ Präsentation unter http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1b_69_GuidelinesMateriality%2017%2007%202012%20Final%20with%20flowchart_rev2.pdf

Kompostabfällen (AM 0039) wieder zurückzuziehen, und forderte das Panel auf zu prüfen, ob diese Methode nicht bereits vollständig in der revidierten Methode zu alternativer Abfallbehandlung (AM0025) enthalten sei.

Weiterhin revidierte das Board 9 Methoden, darunter die oben angesprochene Methode zu alternativer Abfallbehandlung, die nun eine erweiterte Anwendbarkeit besitzt. Unter anderen wurde auch die Methode zur Konversion von einfacher zu kombinierter Energieerzeugung (ACM0007) revidiert; sie beinhaltet nun eine Definition für elektrische Energienetze.

Weiter strittig war die Revision der Methode ACM0013 (effiziente Kohlekraftwerke). Diese Revision war bereits in der letzten EB-Sitzung ausführlich diskutiert und dem *Meth Panel* zur Überarbeitung zurückgegeben worden.

Methode ACM0013 sorgt weiter für Diskussionen im EB. Die Methode wird auf der nächsten Sitzung wieder behandelt.

Der dem Board jetzt vorgelegte Änderungsvorschlag²⁹ enthält unter anderem:

- erneute Änderungen bei der Anwendbarkeit: Hier wurde geklärt, dass die kürzlich installierte Kapazität die Hauptkategorie für Brennstoffe darstellt.
- erneute Änderung des Zusätzlichkeitsnachweises: Der Vorschlag enthält jetzt mehr Anleitungen zu Projektionen des Treibstoffpreises, und evaluiert die Auswirkungen von CER-Gewinnen.
- Die Identifikation der Baseline in Option/Ansatz 1 benötigt jetzt die Identifikation aller geplanten Kraftwerke derselben Brennstoffkategorie. Genehmigungs-Anforderungen wurden geändert, und die Anforderungen an den Standort geklärt.
- Option/Ansatz 2 (Vergleich mit existierenden Kraftwerken) macht Änderungen in der Berechnung der Effizienzsteigerung.
- Es wurde geklärt, dass die Methode nicht auf PoAs anwendbar ist.

Die Mitglieder des Boards zeigten sich weiter kritisch. Die Vorgaben für Zusätzlichkeit, speziell die Nutzung von Kraftstoff- und CER-Preisen, sei nicht haltbar, da dies komplett neue Kriterien für Zusätzlichkeit darstellten, führte ein Mitglied aus. Die Nutzung des 80. Perzentils aus der Gesamtheit der Technologien zur Identifikation der Baseline-Technologie sei möglicherweise im Widerspruch mit der in EB 65 beschlossenen Richtlinie zur Identifikation von standardisierten Baselines, bemerkte ein anderes. Auch die Inklusion von Projekten in der Registrierungsphase zur Determinierung der Baseline-Technologie wurde hinterfragt.

Der Vorschlag des Vorsitzenden des *Meth Panel*, die Vorschläge übergangsweise anzunehmen, wurde nicht angenommen, da diese Methode neue

²⁹http://cdm.unfccc.int/Panels/meth/meeting/12/056/mp56_an11.pdf

Ansätze zu *Zusätzlichkeit* einführen. Der Vorschlag wurde dem *Meth Panel* zur Überarbeitung zurückgegeben. Es sei unabdingbar, dass die Umweltintegrität von Projekten auch ohne neue *Zusätzlichkeitskriterien* gesichert sei. Das Panel möge Wege suchen, die Methode dahingehend zu revidieren. Sollte dies dem *Meth Panel* nicht möglich sein, ist es aufgefordert, eine *information note* mit einer Erklärung seines Ansatzes zu erstellen. Durch die erneute Ablehnung der Revision werden vor Ende 2012 keine weiteren Projekte dieses Typs mehr registriert werden können.

Die in der Methode vorgeschlagenen *Zusätzlichkeitskriterien* werden bei der nächsten Sitzung auch im Rahmen der Arbeit zur Demonstration von *Zusätzlichkeit* behandelt werden (s.o.).

Eine Liste der genehmigten und revidierten Methoden findet sich im Anhang dieses Berichtes.

Großprojekte-Tools

Das Board beschloss, für das "*Tool to calculate the emission factor for an electricity system*"³⁰ in der Zeit vom 23.7. - 1.8.2012 eine öffentliche Konsultation abzuhalten.

Weiterhin beriet das Board die Nutzung von Informationen verlässlicher Institutionen wie Regierungsabteilungen, Industrie- und internationalen Verbänden im Rahmen des "*Tool for the demonstration and assessment of additionality*". Das *Meth Panel* wurde gebeten, eine Revision zu erarbeiten, die eine Operationalisierung der im Tool festgelegten Voraussetzungen für die Beteiligung dieser Institutionen erlaubt.

Desweiteren wurde eine Information zu einem Policy-Problem bei der Nutzung von *large scale*-Methoden in PoAs beraten. Das Board bekräftigte, dass genehmigte Methoden generell in PoAs verwendet werden dürfen, auch wenn die Methode keine spezifische Anleitung zur Verwendung in PoAs enthält. Das *Meth Panel* wurde aufgefordert, weiterhin an spezifischen Anleitungen zur Nutzung solcher Methoden zu liefern. Falls es für bestimmte Methoden noch keine Anleitung gibt, sollte der Standard zur Demonstration von *Zusätzlichkeit* unter PoAs genutzt werden.

Großprojekte-Methoden dürfen grundsätzlich in PoAs angewendet werden.

³⁰http://cdm.unfccc.int/Panels/meth/meeting/12/056/mp56_an16.pdf

Großprojekte-Richtlinien

Das Board hörte einen ersten Vorschlag des Sekretariates, wie mit Messunsicherheiten bei Baseline- und Monitoring-Methoden umgegangen werden könne.³¹ Die entsprechende *concept note* findet sich in Annex 10³² der annotierten Agenda. Der Vorschlag soll dazu dienen, Messungenauigkeiten zu quantifizieren, diese zu belegen, und Best-Practice-Beispiele für den Umgang mit Ungenauigkeiten liefern. Es wurde vorgeschlagen, dies in den VVS und PS zu integrieren.

Das Board beauftragte das Sekretariat, eine Analyse über die Auswirkungen der Richtlinien auf existierende Methoden zu erstellen. Auch soll das Sekretariat weitere Best-Practice-Beispiele im Umgang mit Problemen der Projektteilnehmer sammeln. Unter anderem sollen Optionen identifiziert werden, wie die Häufigkeit der Messungen entsprechend der Variabilität der gemessenen Parameter angepasst werden kann.

Weiterhin beriet sich das EB zu den vom Sekretariat vorgeschlagenen "*Draft guidelines on standardized approaches for determining baselines for measures*",³³ die im Annex 11 der annotierten Agenda³⁴ enthalten ist. Das Ziel der Richtlinie ist es, bei der Findung der Baseline, besonders in neuen Methoden, einen einfachen, objektiven und konsistenten Weg aufzuzeigen.

Das Sekretariat schlug einen fünfstufigen Prozess vor:

1. Identifikation des *output*
2. Identifikation der Projektaktivität
3. Identifikation der Zahl der Maßnahmen innerhalb der Projektaktivität
4. Identifikation des Verhältnisses dieser Maßnahmen zueinander
5. Determination der Baseline und der Baseline-Investitionen
 - a. Identifikation der Baseline für ein anwendbares Investitionsszenario
 - b. Determination der Emissionen für die identifizierte Baseline

Das Sekretariat schlug auch vor, an dem Vorschlag im Rahmen der Standardisierung von Zusätzlichkeit weiter zu arbeiten.

Ein erster Vorschlag zum Umgang mit Messungenauigkeiten wurde diskutiert, und eine Wirkungsanalyse in Auftrag gegeben.

³¹ Präsentation unter [http://unfccc4.meta-](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1_c_78_EB68_Uncertainties_16July2012.pdf)

[fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1_c_78_EB68_Uncertainties_16July2012.pdf](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1_c_78_EB68_Uncertainties_16July2012.pdf)

³²<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/6W18FRA27KYNVED30GP9H5IMQUXLS4>

³³ Präsentation unter [http://unfccc4.meta-](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1(c)_79_guidelines_Baseline_determination_rev1.pdf)

[fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1\(c\)_79_guidelines_Baseline_determination_rev1.pdf](http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1(c)_79_guidelines_Baseline_determination_rev1.pdf)

³⁴<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/ZRM8594SL6B̄WV7JU0AH3TYFN12QCE>

In der Diskussion wurde angemerkt, dass das Problem der Baselines und das der Zusätzlichkeit zwar verbunden, aber nicht deckungsgleich seien. Es wurde in den Raum gesellt, dass zur Erarbeitung dieser Richtlinie das *Meth Panel* nicht nur kommentieren, sondern eher die Arbeit daran übernehmen sollte, da hier dessen Arbeit direkt betroffen sei. Andere Mitglieder widersprachen jedoch dieser Sichtweise. Es wurde von mehreren EB-Mitgliedern vorgeschlagen, dass eine Konsultation mit den Projektteilnehmern von Vorteil sei, um auszuschließen, dass ihnen durch die neue Richtlinie zu große Restriktionen auferlegt werden. Man war sich generell einig, dass die Arbeit eine sehr gute Basis darstelle, und beschloss, eine öffentliche Konsultation des anhand der Kommentare des Boards revidierten Dokuments in der Zeit vom 23.7. - 6.8.2012 abzuhalten. Das Sekretariat wird eine neue Fassung bei der nächsten Sitzung des EB präsentieren.

Das Sekretariat schlägt eine neue Vorgehensweise zur Determinierung von Baselines vor, die aber in dieser Form noch nicht angenommen wird.

Methodische Standards für Kleinprojekte

Kleinprojekte-Methoden

Das EB genehmigte vier neue Kleinprojekte-Methoden, darunter eine in einem *top-down*-Entwicklungsprozess. Weiterhin revidierte das Board sechs weitere Methoden. Eine detaillierte Auflistung der genehmigten und revidierten Methoden findet sich im Anhang dieses Berichtes.

Vier neue Methoden wurden genehmigt.

Weiterhin rief das Board zur öffentlichen Kommentierung der Revision der Methode AMS-ILE ("*Energy efficiency and fuel switching measures for buildings*") und der vorgeschlagenen neuen Methode SSC-III.BE ("*Substitution of virgin raw materials and fuels by secondary materials recovered from scrap tires*") auf. Diese Methoden stehen vom 23.7. - 22.8.2012 zur Kommentierung offen. Hieraus resultierende Vorschläge sollen in die Methoden einfließen und dem Board in einer zukünftigen Sitzung vorgelegt werden.

Kleinprojekte-Richtlinien

Das Board genehmigte weitere länderspezifische Werte für den Anteil nicht-nachhaltiger Biomasse (*fraction of non-renewable biomass*, fNRB) für Länder mit zehn oder weniger CDM-Projekten vor 2011. Das EB hatte bereits in seiner letzten Sitzung die Berechnung von Standardwerten für 58 LDCs und SIDS genehmigt. Das Sekretariat hat nun Werte für weitere 44 Länder berechnet. Allerdings wurden aufgrund von Datenunstimmigkeiten keine Werte für Kirgistan, Serbien, Uruguay und Malta einbezogen. Die Liste der Werte ist in Annex 14 des Berichtes der 37. Sitzung der Kleinprojekte-Arbeitsgruppe enthalten.³⁵

³⁵http://cdm.unfccc.int/Panels/ssc_wg/meetings/037/ssc_37_an14.pdf

Ebenfalls wurde die Revision der Richtlinien zur Demonstration von Zusätzlichkeit von Mikroprojekten diskutiert. Das Sekretariat war bei der letzten Sitzung des EB gebeten worden, eine Definition der *special underdeveloped zones* (SUZ) in nicht-LDC-Gastgeberländern zu erarbeiten. Die Kleinprojekte-Arbeitsgruppe und das Sekretariat schlugen vor, entweder die SUZ vollständig aus den Richtlinien herauszuhalten, oder die derzeitige qualitative Definition beizubehalten, oder weitere qualitative und quantitative Kriterien in die Definition zu integrieren.

Eine SUZ wird dann definiert als

eine offiziell identifizierte Zone in einem Gastgeberland, die eines der folgenden Kriterien erfüllt:

1. mehr als 50% der Bevölkerung hat ein geringeres Einkommen als 2 USD pro Tag;
2. das pro-Kopf-Bruttonationaleinkommen des Landes liegt unter 3000 USD, und die Population der Zone gehört zu den ärmsten 20% des Landes.

Eine genauere Definition von SUZ wurde begrüßt. Ein EB-Mitglied führte allerdings an, dass die von der UN festgelegte Armutsgrenze bei 1,25 USD pro Tag liege, und regte an, diesen Wert als Referenzwert der Definition zu setzen. Andere Mitglieder widersprachen jedoch dieser Sichtweise. Das Sekretariat erklärte, dass der Wert von 2 USD während der letzten Sitzung vom EB selbst vorgeschlagen worden war. Das Board genehmigte die Revision der Richtlinie ohne weitere Änderung.

Das EB beriet sich erneut zur Revision der Richtlinien zur vereinfachten Demonstration von Zusätzlichkeit in Kleinprojekten. Bereits in der letzten Sitzung hatte das Board beschlossen, eine Positivliste von Technologien sehr kleiner Erneuerbare-Energien-Projekte ohne Stromnetzanbindung zu erstellen, die automatisch zusätzlich sein sollen. Das Sekretariat präsentierte einen Vorschlag für diese Liste.³⁶ Die vorgeschlagenen Technologien umfassen:

- Einheiten für Haushalte, Gemeinschaften oder kleine und mittlere Unternehmen, die nicht größer als 1% / 5% der Kleinprojekte-Grenze sind;
- ländliche Elektrifizierungsprojekte mit erneuerbaren Energien in Ländern mit ländlichen Elektrifizierungsraten unter 10% / 20%;
- kleine / sehr kleine in Gebäude integrierte und Dach-Windturbinen bis zu 100kW;

Das EB genehmigt eine neue Definition der *special underdeveloped zones*.

³⁶ Präsentation unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1d_88_EB68_SSC%20Additionality_tg.pdf

- *off-grid* Technologien: Mikro- / Piko-Wasser- und Windturbinen (max. 100 kW); PV-Wind-Hybride (max. 100 kW); Geothermie (max. 200 kW); Biomasse-Vergasung und Biogas (max. 100 kW).

Das Board wurde gebeten, über die Grenzen der beiden erstgenannten Technologien zu beraten.

Das Board entschied sich, die jeweils höheren Grenzen festzusetzen. In der Diskussion wurde deutlich, dass eine Möglichkeit bestehen muss, die Positivliste zu verändern, wenn Technologien sich entwickeln, oder neue Technologien auf den Markt kommen. Die Kleinprojekte-Arbeitsgruppe wurde daher beauftragt, Optionen zu erarbeiten, wie beurteilt werden kann, wann Technologien ausreifen. Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe sollen in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

Das Board hörte auch eine Klärung der Kleinprojekte-Arbeitsgruppe zur Anwendung der Richtlinien zur Zusätzlichkeit von *first-of-its-kind*-Projekten (FoiK). Wenn die obengenannten Richtlinien zur vereinfachten Demonstration von Zusätzlichkeit angewendet werden, ist es nicht mehr verpflichtend, die Zusätzlichkeits-Richtlinien für FoiK anzuwenden. Falls jedoch das Tool für die Demonstration und Überprüfung von Zusätzlichkeit angewendet wird, ist es nötig, dies auch vollständig zu tun. Dies beinhaltet auch die Anwendung der Zusätzlichkeits-Richtlinien für FoiK.

Das Board legt neue Grenzen für Kleinprojekte-Technologien fest.

Methodische Standards für Forstprojekte

Forstprojekte-Methoden

Das Board genehmigte zwei Methoden für kleine A/R-Projekte, die nun die in der letzten Sitzung genehmigten A/R-Tools nutzen. Durch den erweiterten Anwendungsbereich der Methode AMS0007 (vereinfachte Baseline- und Monitoring-Methode für kleine, nicht in Feuchtgebieten stattfindende A/R-Projekte) wurden fünf Methoden überflüssig und daher zurückgezogen. Ebenfalls zurückgezogen wurde das "*Tool for testing significance of GHG emissions in A/R CDM project activities*", da dieses wegen der verbesserten A/R-Standards nicht mehr nötig ist. Das Board rief zur öffentlichen Kommentierung des Revisionsvorschlags für das Tool "*Estimation of carbon stocks and change in carbon stocks of trees and shrubs in A/R CDM project activities*"³⁷ in der Zeit vom 23.7. - 22.8.2012 auf.

Der erweiterte Anwendungsbereich von Methode AMS0007 macht fünf ältere Methoden überflüssig.

³⁷ Annex 3 des 36. A/R WG-Sitzungsberichtes:
http://cdm.unfccc.int/Panels/ar/036/ARWG36_repan03_TTS.pdf

Forstprojekte-Richtlinien

Das Board erweiterte die "*Guidelines on application of specified versions of A/R CDM methodologies in verification of registered A/R CDM project activities*". Die Richtlinien sind nun auch auf alle Projekte anwendbar, die ältere Versionen der A/R-Methoden anwenden.

Das Board beriet sich weiterhin zu Richtlinien für die Erstellung von sektorspezifischen standardisierten Baselines bei Forstprojekten. Das Sekretariat hatte öffentliche Kommentare eingeholt und präsentierte sie dem EB.³⁸ Das EB beauftragte das Sekretariat, bis zur nächsten EB-Sitzung den Vorschlag für die Richtlinien auf der Basis der Kommentare zu überarbeiten und dann erneut vorzustellen.

Das EB erweitert die Anwendbarkeit der Richtlinie zur Anwendung von A/R-Methoden bei der Verifizierung.

Verfahren

Das EB hörte einen Vortrag des Sekretariates über die *concept note* zur Revision von *CDM Project Standard (PS)*, *Validation and Verification Standard (VVS)* sowie der Richtlinien für neue Methodenvorschläge (*proposed new methodologies, PNM*), um die neuen Regeln für standardisierte Baselines zu integrieren.³⁹ Das Sekretariat hat die Auswirkungen der Entscheidungen zu standardisierten Baselines untersucht und ist zu dem Schluss gekommen, dass eine Reihe von Vorgaben in den Standards bei der Nutzung standardisierter Baselines nicht benötigt wird. Andererseits werden einige Vorgaben angepasst werden müssen, um bereits registrierten Projekten Rechnung zu tragen. Das Sekretariat bat das Board, sich zu verständigen über die nötigen Arten der Revisionen und darüber, ob Anpassungen der Baselines jeweils nur neue Projekte oder auch bereits registrierte treffen, wenn diese bereits standardisierte Baseline nutzen. Auf Basis der Empfehlungen des Boards werde das Sekretariat bei der nächsten Sitzung eine revidierte Textfassung für PS, VVS und PNM vorlegen.

Das Sekretariat hat die Auswirkungen standardisierter Baselines auf die verschiedenen CDM-Standards untersucht.

Das Board begrüßte die Vorschläge des Sekretariates, aber stellte die Frage, ob die Nutzung standardisierter Baselines automatisch Zusatzlichkeit impliziere. Das Sekretariat stellte klar, dass dies nicht der Fall sei. Es gebe Vorgaben und Grenzen, durch die Zusatzlichkeit definiert werde. Das Sekretariat wurde gebeten, solche Zusatzlichkeitskriterien in seinem nächsten Aufschlag zu erklären, und für die nächste Sitzung die in dem Vorschlag enthaltenen Optionen für die Anwendung des Verfahrens weiter auszuarbeiten.

³⁸http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.1e_95_AR_SB_guidelines.pdf

³⁹ Präsentation unter http://unfccc4.meta-fusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.2_97_Concept%20note_impact%20of%20SB%20on%20PS%20VVS%20PNM_rev1.pdf

Weiterhin präsentierte das Sekretariat einen ersten Vorschlag für die Entwicklung eines konsolidierten Verfahrens für die Entwicklung, Revision und Klärung von Methoden.⁴⁰ Dadurch soll die Konsistenz der Prozesse in den verschiedenen Methoden und Tools verbessert und die Prozesse beschleunigt werden. Vor allem für *top-down*-Prozesse gibt es bisher keine dezidierten Prozeduren. Eine Reihe von Inkonsistenzen zwischen den Methoden wurde identifiziert.

Das Sekretariat wurde beauftragt, beim nächsten CDM *round table* um Input der Stakeholder zu bitten, und dem Board bei seiner nächsten Sitzung Optionen aufzuzeigen, wie mit den Inkonsistenzen umgegangen werden kann. Auf Basis der Beschlüsse auf der nächsten Sitzung soll das Sekretariat eine konsolidierte Fassung der *concept note* anfertigen.

Das Board revidierte das Verfahren für die Einreichung und Berücksichtigung von standardisierten Baselines. Das Verfahren war bei der 63. Sitzung des Boards beschlossen worden. Allerdings wurde der Finanzierungsmechanismus für Länder mit weniger als 10 CDM-Projekten bisher nicht implementiert, da die Modalitäten seiner Operationalisierung bisher nicht geklärt waren. Weiterhin sollen sektorspezifische Datenvorlagen erarbeitet werden.

Das Sekretariat stellte die Vorschläge für den Finanzierungsmechanismus vor.⁴¹ Unter anderem sollen max. drei individuelle Anträge auf Finanzierung möglich sein; Gruppenanträge sind unbegrenzt möglich. Es können bis zu 20.000 USD pro Antrag bereitgestellt werden; zusätzlich können bis zu 5.000 USD pro zusätzlichem Teilnehmer in Gruppenanträgen genehmigt werden.

Zur Erstellung einer standardisierten Baseline sollen Vorlagen mit sektorspezifischen Daten auf der CDM-Website zur Verfügung gestellt werden. Falls solche Daten nicht verfügbar sind, kann der Projektvorschlagende entweder eine neue Vorlage vorschlagen, oder um eine Revision einer bestehenden Vorlage bitten. Das Board nahm die Vorschläge an, aber bat das Sekretariat, auch weiterhin über Revisionen nachzudenken, um sicherzustellen, dass auch in diesem Verfahren Zusätzlichkeit gewährleistet ist. Vereinzelte EB-Mitglieder hatten hier noch Bedenken geäußert.

Für das Verfahren zur Einreichung standardisierter Baselines erstellt das Sekretariat sektorspezifische Vorlagen.

⁴⁰ Präsentation unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.2_96_EB68_Consolidation%20of%20meth%20procedures.pdf

⁴¹ Präsentation unter [http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.2_98_EB68_standardized%20baseline%20procedure%20\(ver%20\)_rev2.pdf](http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.2_98_EB68_standardized%20baseline%20procedure%20(ver%20)_rev2.pdf)

Weiterhin beriet sich das EB zu den Folgen einer Aufhebung oder Aussetzung von *Letters of Approval*(LoAs). Das Board war von der CMP beauftragt worden, diese Implikationen zu analysieren, und der CMP hierzu Vorschläge zu machen. Das Sekretariat erklärte zunächst die Funktion von LoAs und die aus Aufhebung oder Aussetzung entstehenden Folgen auf verschiedenen Ebenen.

Es wurde empfohlen, einen solchen Schritt lediglich als letzte Möglichkeit anzusehen, da erstens Staaten ihren Verpflichtungen folgen sollten, und zweitens eine Aufhebung oder Aussetzung des LoA ernste Konsequenzen für die entsprechenden Projekte oder PoAs habe. Falls ein solcher Schritt getan werde, sollten die Projektteilnehmer, das EB und das Sekretariat mit ausreichend zeitlichem Vorlauf schriftlich informiert werden. Diese Information sollte zumindest das effektive Datum und die Gründe enthalten. Bei einer Aussetzung sollte eine maximale Zeit für die Aussetzung durch die CMP festgelegt werden, und Leitlinien für einen Prozess zur Konfliktbereinigung erstellt werden. Es sollte auch festgelegt werden, dass eine auf die Aussetzung folgende Aufhebung des LoA den festgelegten Schritten für eine Aufhebung folgen müsse.

Das EB diskutierte unter anderem, ob das EB die Empfehlung an die CMP mit einem Hinweis koppeln solle, dass das Board keine Position zu dem Thema an sich beziehe, und ob das EB überhaupt eine Empfehlung zu den Implikationen einer Aufhebung oder Aussetzung über den Verlust der Berechtigung für Zertifikate des Projektteilnehmers hinaus geben könne. Es wurde beschlossen, dass die Empfehlung an die CMP keine Bewertung darüber enthalten werde, ob eine Vertragspartei das Recht habe, LoAs auszusetzen oder zu suspendieren. Allerdings solle das suspendierende oder aufhebende Land die obengenannten Informationen beibringen. Das Board wird sich in einer zukünftigen Sitzung darüber beraten, welche Schritte innerhalb des CDM-Systems bei Aufhebung oder Aussetzung von LoAs notwendig werden.

Beratungen fanden auch zu den Vorschlägen des Sekretariates zu Empfehlungen des EB für das Verfahren für den Umgang mit signifikanten Mängeln in früheren Validierungs-, Verifizierungs- und Zertifizierungsreporten. Das Sekretariat subsummierte die in den Stakeholder-Konsultationen aufgeworfenen Schwierigkeiten in Probleme, die durch eine Änderung des Verfahrens beseitigt werden können, und Problemfelder, die entweder breiter angelegt sind oder außerhalb des vorgeschlagenen Verfahrens liegen. Eines davon betrifft die Einrichtung einer CER-Reserve oder eines Pools, um die Umweltintegrität bei allen übermäßig ausgegebenen Zertifikaten sicherzustellen.

Das Board beriet sich zu seinen Empfehlungen an die CMP zum Umgang mit Aussetzung oder Entzug von LoAs.

Das Board konnte in dieser Frage keinen abschließenden Entschluss fassen. Einige EB-Mitglieder bestanden darauf, dass eine Versicherung in Form einer Reserve Sache der DOEs sei. Andere führten jedoch auch an, dass die Umweltintegrität auch im Falle von kriminellem Fehlverhalten oder bei Zahlungsunfähigkeit der DOE sichergestellt werden müsse. Auch mögliche Mandate der CMP zur Revision der relevanten Beschlüsse von Marrakesch wurden ausführlich diskutiert. Das Board einigte sich, das Sekretariat mit einer Revision der Vorschläge für die nächste Sitzung zu beauftragen, und dann auch die Mandate der CMP für das Verfahren nochmals genauer zu beschreiben. Weiterhin wird in der Zeit vom 23.7. - 10.8. die Öffentlichkeit aufgerufen, die Möglichkeit einer Reserve oder eines Pools von Zertifikaten zu kommentieren, im Hinblick auf den Zweck eines solchen Mechanismus', Möglichkeiten seiner Etablierung, sein Management, und die Möglichkeiten der Vermeidung von falschen Anreizen (*moral hazard*) durch den Mechanismus.

Außerdem hörte das Board ein Update zum Status der Implementierung von CDM *Project Standard, Validation and Verification Standard* und *Project Cycle Procedure*. In der 65. Sitzung des EB wurden PS, VVS und PCP angenommen. Sie konsolidieren alle relevanten Vorgaben aus den vorigen EB-Dokumenten, und schaffen einige neue oder modifizierte Verfahren. Der VVS-Track ist seit Mai 2012 vollständig operational. Es hat zu den neuen Verfahren Trainings für DOEs gegeben. Die Bitten um Klärung der Anwendbarkeit der Regulierungen des VVM-Tracks und des VVS-Tracks⁴² wurden bearbeitet. Es gab allerdings auch eine Bitte von Projektteilnehmern, die Deadline für Einreichungen unter dem VVM-Track zu verschieben.

Das EB gestattete einen Aufschub bis zum 31.1.2013 nach kurzer Diskussion.

Zu Verfahren bei signifikanten Mängeln gab es keine Einigung.

Die Deadline für Einreichungen unter dem VVM-Track wird verschoben.

⁴² Die beiden Tracks existieren in der Übergangsphase zu dem neuen regulativen Rahmen des CDM parallel. Sie nutzen zum Teil unterschiedliche Regeln für die Validierung/Verifizierung und Registrierung/Ausgabe von CDM-Projekten und PoAs. Weitere Informationen zur Nutzung der Tracks sind verfügbar unter <http://cdm.unfccc.int/Reference/Guidclarif/index.html>.

Politische Fragen

Das Sekretariat präsentierte eine *concept note* über die Analyse zur Stärkung des Akkreditierungssystems.⁴³ Der Vorschlag findet sich in Annex 20⁴⁴ der annotierten Agenda. Der CDM-Managementplan sieht hierzu die Revision von *Accreditation Standard*, *Accreditation Procedure* und *DOE Performance Monitoring Procedure* vor. Das Sekretariat präsentierte eine Zusammenfassung der bisher getätigten Schritte, und schlug eine Zeitleiste für die Revision der Schlüsseldokumentationen vor. Bis zum EB71 sollen *Accreditation Procedure* und *DOE Performance Monitoring Procedure* revidiert werden. Die zweite Phase der Revision des *Accreditation Standard* soll im zweiten Quartal 2013 abgeschlossen werden.

Das Board genehmigte den vom Sekretariat vorgeschlagenen Zeithorizont und machte deutlich, dass weiter über das Verhältnis von Arbeit und verfügbaren Ressourcen nachgedacht werden müsse.

Das Sekretariat präsentierte eine Reihe von Vorschlägen von Stakeholdern zur Verbesserung von PoA Standards und Richtlinien.⁴⁵

Die Stakeholder schlugen vor:

- die Anwendung von Richtlinien für Mikro-Projekte auch bei kleinen, vereinzelt Einheiten in einer CPA zu erlauben;
- den Beginn von CPAs schon bei der Ankündigung von PoAs zu erlauben;
- bei kleinen, vereinzelt Einheiten nur die Validierung des PoAs zu erlauben, gefolgt von einer Verifizierung der Emissionsreduktionen der CPAs;
- die Identifizierung von CERs von länderübergreifenden PoAs zu erlauben;
- die PoA-Regeln, VVS und PoA-DD-Richtlinien zu überarbeiten, um eine oder mehrere Verifizierungen pro Jahr pro CPA/CPA-Gruppe, von einer oder mehreren DOEs zu erlauben;
- die Vorgaben der *modalities of communication* (MOC) zu modifizieren, um CPA-Teilnehmern MOC-Rechte einzuräumen.

Das Board beauftragte das Sekretariat, zu diesen Vorschlägen ein Arbeitsprogramm zu erarbeiten, und dieses bei der nächsten EB-Sitzung zu präsentieren.

Der Zeitplan zur Revision von AS, AP und PMP wird genehmigt.

⁴³ Präsentation unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.3_102_Improving%20accreditation%20system%20rev2.pdf

⁴⁴<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/BK60UHMCRGSVO4E7XN95L8ATZ321QF>

⁴⁵ Präsentation unter http://unfccc4.metafusion.com/kongresse/cdm68/pdf/4.3_103_Improving%20POA%20standards_tg.pdf

Weiterhin präsentierte das Sekretariat einen Vorschlag für ein freiwilliges Tool für die Hervorhebung von Nachhaltigkeits-Co-Benefits von CDM-Projekten und PoAs. Das Tool ist zwar standardisiert, erlaubt aber an verschiedenen Stellen auch freie Texteingabe. Es wird automatisch ein Report generiert, der von Projektteilnehmern alternativ zur Ausfüllung der freien Beschreibung von Nachhaltigkeit in den PDDs oder PoA-DDs verwendet werden kann.

Es hat bereits eine Stakeholder-Kommentierungsrunde gegeben, deren Ergebnisse soweit wie möglich in das Design des Tools eingeflossen sind.

Das Board begrüßte das Tool. Es wurde unterstrichen, dass es keine Verpflichtung geben könne, es zu nutzen. Der Ton des Dokumentes müsse noch positiver werden. Dies betreffe auch den Titel des Dokumentes, der in dieser Version noch Bezug zu negativen Einflüssen nehme. Dies könne Nutzer potenziell abschrecken. Auch müsse das Verhältnis dieses Tools zu anderen, verpflichtenden Dokumenten genauer erklärt werden.

Das Tool steht vom 23.7. - 10.8.2012 zur Kommentierung offen. Das Sekretariat ist aufgefordert, auf Basis der Kommentare vom Board und der öffentlichen Kommentierung bis zur nächsten Sitzung einen finalen *draft* vorzubereiten.

Der Vorschlag für das neue freiwillige Tool zur Hervorhebung von Co-Benefits wurde begrüßt, erhält aber noch Feinschliff.

Beziehungen zu Foren und anderen Prozessbeteiligten

Der vierte CDM *Roundtable* fand am 8.6.2012 in Bonn statt, wie das Sekretariat berichtete. Es gab Runden zu: *materiality, sustainable development co-benefits, improving the sampling standard and guidelines, additionality: positive list and microscale guidelines*. Die dort gemachten Vorschläge wurden in die Vorschläge des Sekretariates einbezogen. Der fünfte runde Tisch wird am 10.8.2012 in Bonn stattfinden.

Es gab ein regionales DNA-Training für Asien, den pazifischen Raum und Osteuropa, gemeinsam mit einem Workshop zu regionaler Verteilung parallel zu der Sitzung des EB.

Drei zweitägige DOE-Kalibrierungs-Workshops wurden in Neu Delhi (14. - 15.5.), Shanghai (17. - 18.5.) und Rio de Janeiro (23. - 24.5.) abgehalten. Weiterhin wurde am 7.6.2012 eine DOE-Konsultation zu Versicherbarkeit und anderen Risikostrategien im Rahmen der geplanten Richtlinie zu signifikanten Mängeln abgehalten. Am 12.6. wurde eine Online-Konferenz mit den DOEs abgehalten.

Diskussion mit Beobachtern

Eine Vertreterin der *Global Alliance for Incinerator Alternatives* (GAIA) merkte an, dass die Allianz mehrere Inputs zur Methode AM0025 (Alternative Abfallbehandlungsmethoden) gegeben habe, die sich jedoch in der Revision nicht wiederfänden. Sie stellte verschiedene kritische Fragen zu der Methode, unter anderem:

- warum die Methode auf nicht erfolgreichen Projekten basiere.
- warum die Methode die Verbrennung von medizinischen und Industrieabfällen erlaube.
- warum die Methode zulasse, dass Kompostierung auch Abwasserschlamm beinhalte. Hierdurch könnten gefährliche Chemikalien in den Kompost gelangen.
- wie sichergestellt werden solle, dass durch die Nutzung von brennwert erhöhenden Materialien bei der Verbrennung von organischem Abfall die Emissionen nicht *de facto* steigen.
- ob Recycling-Raten implementiert werden könnten.

Das Board erklärte, dass das ihnen gegebene Mandat vorschreibe, keine Technologien zu benachteiligen. In der bei dieser Sitzung angenommenen Methode seien die von GAIA gegebenen Inputs so weit wie möglich berücksichtigt worden. Die Methode sei kontinuierlich verbessert worden, und diese Revision sei als ein weiterer Schritt zu betrachten. Auch sei dies eine Methode, keine grundsätzliche Genehmigung von Abfallprojekten jedweder Art. Zu der Erlaubnis von Abwasserschlamm in Kompost sagte der Vorsitzende des *Meth Panel*, dass Projekte dieser Art natürlich die Umweltgesetze des Gastgeberlandes einhalten müssten. Vorgaben dieser Art könnten auf der Methodenebene nicht gegeben werden. Das Sekretariat erklärte außerdem, dass die Methode auf denjenigen Projekten basiere, die die Methode ursprünglich vorgeschlagen hatten. Das Board und das Sekretariat zeigten sich interessiert an der Idee der Integration von Recyclingraten in die Methode, und baten die GAIA-Vertreterin, dazu einen konkreten Vorschlag einzureichen. Die GAIA-Vertreterin antwortete, dass GAIA hierzu bereits detaillierten Text eingereicht habe, zeigte sich jedoch bereit, die Vorschläge noch weiter auszuführen.

Der Vertreter von CDM-Watch begrüßte die Diskussionen zum freiwilligen Tool für Nachhaltigkeits-Co-Benefits und äußerte die Hoffnung, dass dies der erste Schritt für eine breiter angelegte Debatte über Nachhaltigkeit im CDM werde. Auch dankte er dem Board für die Arbeit an der Methode ACM0013 zu effizienten Kohlekraftwerken.

Eine Beobachterin kritisierte die in dieser Sitzung angenommene Methode zu alternativer Abfallbehandlung.

Die Vertreterin des Overseas Environmental Cooperation Center wollte wissen, ob die Übergangsmaßnahmen des *Accreditation Standard* auch *carbon capture and storage* (CCS) beinhalteten. Das Board antwortete, dass die CCS-Arbeitsgruppe gerade gebildet worden sei. Die Frage werde auf einer zukünftigen Sitzung behandelt werden.

Verschiedenes

Das Board verabschiedete die vorläufige Tagesordnung für seine nächste Sitzung.⁴⁶ Die 69. Sitzung des CDM EB wird vom 9 - 13.9.2012 in Bangkok stattfinden.

Dieser Bericht gibt die persönlichen Beobachtungen und Einschätzungen des Autors wieder.

Die geäußerten Einschätzungen sind weder mit der Bundesregierung abgestimmt, noch geben sie die Position des Wuppertal Instituts wieder.

Kontakt:

Christof Arens

Tel.: +49 - (0) 202 – 24 92 - 170

E-Mail: christof.arenas@wupperinst.org

**Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal**

**Das Wuppertal Institut ist Projektträger
des Projektes "JIKO", das im Auftrag des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit durchgeführt wird.**

Internet:

www.jiko-bmu.de, <http://www.wupperinst.org/jiko>

⁴⁶<http://cdm.unfccc.int/UserManagement/FileStorage/UY4V9EFQPNMK0AW5JTRS2ZIXCH7316>

Annex

Im Folgenden werden jeweils die auf EB68beratenen Methoden und Projekte und das unmittelbare Ergebnis aufgelistet.

Methoden

Genehmigte Großprojekte-Methoden

AM0105 "Energy efficiency in data centres through dynamic power management", based on the proposed new methodology NM0350 "Improving energy efficiency in data centers through dynamic power management"

AM0106 "Energy efficiency improvements of a lime production facility through installation of new kilns", based on the proposed new methodology NM0354 "Energy efficiency improvements of a lime production facility through installation of new kilns"

AM0107 "New natural gas based cogeneration plant", based on the proposed new methodology NM0356 "New natural gas based combined heat and power plant"

Revidierte Methoden

AM0009 "Recovery and utilization of gas from oil wells that would otherwise be flared or vented"

AM0025 "Alternative waste treatment processes"

AM0048 "New cogeneration project activities supplying electricity and heat to multiple customers"

AM0050 "Feed switch in integrated ammonia-urea manufacturing industry"

ACM0007 "Conversion from single cycle to combined cycle power generation"

ACM0009 "Consolidated baseline and monitoring methodology for fuel switching from coal or petroleum fuel to natural gas"

ACM0010 "Consolidated baseline methodology for GHG emission reductions from manure management systems"

ACM0014 "Treatment of wastewater"

Methodological tool "Project emissions from flaring"

Kleinprojekte-Methoden

Genehmigte Methoden und Tools

AMS-III.BC "Emission reductions through improved efficiency of vehicle fleets"

AMS-III.BD "GHG emissions reduction due to supply of molten metal instead of ingots for aluminium castings"

AMS-II.P "Energy efficient pump-set for agriculture use"

Revidierte Methoden

AMS-III.AR "Substituting fossil fuel based lighting with LED/CFL lighting systems"

AMS-II.C "Demand-side energy efficiency activities for specific technologies"

AMS-I.E "Switch from non-renewable biomass for thermal applications by the user"

AMS-II.G "Energy efficiency measures in thermal applications of non-renewable biomass"

AMS-III.AU "Methane emission reduction by adjusted water management practice in ricecultivation"

AMS I.I "Biogas/biomass thermal applications for households/small users"

Forstprojekte-Methoden*Revidierte Methoden*

AR-AMS0007 "Simplified baseline and monitoring methodology for small-scale CDM afforestation and reforestation project activities implemented on lands other than wetlands"

AR-AMS0003 "Simplified baseline and monitoring methodology for small-scale CDM afforestation and reforestation project activities implemented on wetlands"

Zurückgezogene Methoden

AR-AMS0001 "Simplified baseline and monitoring methodologies for small-scale A/R CDM project activities implemented on grasslands or croplands with limited displacement of pre-project activities"

AR-AMS0002 "Simplified baseline and monitoring methodologies for small-scale afforestation and reforestation project activities under the CDM implemented on settlements"

AR-AMS0004 "Approved simplified baseline and monitoring methodology for small-scale agroforestry - afforestation and reforestation project activities under the clean development mechanism"

AR-AMS0005 "Approved simplified baseline and monitoring methodology for small-scale afforestation and reforestation project activities under the clean development mechanism implemented on lands having low inherent potential to support living biomass"

AR-AMS0006 "Approved simplified baseline and monitoring methodology for small-scale silvopastoral - afforestation and reforestation project activities under the clean development mechanism"

Registrierung von Projekten*Projektgenehmigungen:*

"Zhangjiakou Qiaodong District Heating Project" (4944), submitted by the DOE (SGS)

"El General Hydroelectric Project" (4988), submitted by the DOE (TÜV NORD)

Ausstellung von CERs

"AWMS GHG Mitigation Project BR05-B-12, Mato Grosso, Mato Grosso do Sul, Minas Gerais, and Sao Paulo, Brazil" (0472), submitted by the DOE (DNV), for the monitoring period 1 April–30 September 2010

abgelehnt:

"Ningxia Federal Solar Cooker Project" (2924), submitted by the DOE (TÜV Rheinland), for the monitoring period 12 February–31 October 2010.